



**Pfarrei Johannes der Täufer**  
6133 Hergiswil b. Willisau

# Pfarreiblatt

## Erntezeit



Text siehe Seite 4

## Gottesdienste

### Samstag, 3. Oktober

19.30 Vorabendgottesdienst in der Muttergotteskapelle

Hübeli

*Kollekte: Kapelle Hübeli*

### Sonntag, 4. Oktober

09.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche.

**Jahrzeiten:** Alois Aregger, Kirchbühl; Hans Lustenberger-Marbach, Kirchbühl; Elisabeth Odermatt-Vogel, St. Johann, früher Unter-Fluh, Rohrmatt; Juliana Zemp-Felder, Tiefenbühl 2

**Gedächtnis:** Luzia Widmer-Zemp, Ruswil

**Klassengedächtnis** Jahrgang 1937 für Xaver Theiler, Willisau, Josef Staffelbach, Willisau, Toni Rölli, Hergiswil

*Kollekte: Papstopfer-Peterspfennig*

10.45 Taufe Lenn

14.30 Rosary around Switzerland – Rosenkranzgebet in der ganzen Schweiz, in der Pfarrkirche

### Sonntag, 11. Oktober - Kirchweihfest

09.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

Mitwirkung: Jodelklub Enzian

**Erste Jahrzeit:** Emma Kunz-Egli, Steinacher 13

**Jahrzeit:** Hans Kunz-Häfliger, Post Hübeli

**Gedächtnis:** Herbert Kunz, Willisau

*Kollekte: MISSIO – Ausgleichsfonds der Weltkirche*

### Sonntag, 18. Oktober

09.30 Familien-Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche.

**Jahrzeit:** Marie Zihlmann, St. Johann, früher Lindenstöckli

*Kollekte: MISSIO – Ausgleichsfonds der Weltkirche*

10.30 Taufe Anina

### Sonntag, 25. Oktober

09.30 Pfarreigottesdienst (Eucharistiefeier) in der Pfarrkirche

Mitwirkung: Musikgesellschaft

**Jahrzeiten:** Robert und Margrith Glanzmann-Kunz, Talfriede

**Klassengedächtnis** Jahrgang 1949 Urs Kunz-Wermelinger, Dulliken

**Gedenken** verstorbene Mitglieder Sportverein Hergiswil, Musikgesellschaft Hergiswil und Schützengesellschaft Hergiswil

*Kollekte: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel*

### Werktagsgottesdienste in der Kapelle St. Johann

Dienstags jeweils um 10.00 Uhr.

## Familien Gottesdienst



Sonntag, 18. Oktober, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

### Pfarrei-Rosenkranz in der Pfarrkirche

Donnerstags jeweils um 17.00 Uhr.

### Chender-Fiiren

#### Sonntigsfiir

Sonntag, 18. Oktober, 09.30 Uhr, St. Johann

#### Chlichenderfiir

Samstag, 24. Oktober, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

### Opfer und Spenden

#### August 2020

15.	Kapelle Hübeli	Fr. 150.75
23.	FRAGILE Suisse	Fr. 70.85
29./30.	Caritas-Sonntag	Fr. 87.85

#### September 2020

6.	Theologische Fakultät	Fr. 112.30
12.	Kapelle Hübeli	Fr. 10.00
13.	SKF – Kath. Frauenbund Luzern	Fr. 370.35

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

### Sitzungen

#### Kirchenrat

Mittwoch, 14. Oktober, 19.00 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus

Montag, 19. Oktober, 19.00 Uhr, Sitzung im Pfarrhaus

### Elternabend

#### Erstkommunion 2021

Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr, im Pfarreisaal

### Taufe

**Nico**, getauft am 20. September

### Trauung

Letizia und Ueli Roos-Bossert, getraut am 26. September



## Verstorben

**Hermann Purtschert-Bernet**, Luthern, i.A. Steinacher 13  
03.03.1925 – 17.08.2020

**Anna Schumacher-Birrer**, Willisau, i.A. Steinacher 13  
03.02.1946 – 03.09.2020

## Verabschiedung Dorothea Vonwyl-Koch

Auf Ende Schuljahr 2019/2020 verliess Frau Dorothea Vonwyl als Religions-Lehrperson unsere Pfarrei infolge Pensionierung. Sie unterrichtete an der Basisstufe im Sagenmatt, Hübeli. Während vier Jahren begleitete sie die Basisstufenkinder in der religiösen Glaubensvermittlung. Frau Vonwyl gestaltete interessante und kindergerechte Lektionen und Kinderfeiern z.B. Roratefeiern. Durch ihre langjährige Erfahrung als Katechetin half sie den Kindern, ihren persönlichen Glauben zu erkunden. Wir danken Dorothea Vonwyl für die Arbeit und den Einsatz für unsere Pfarrei und Kirchengemeinde. Wir wünschen ihr alles Gute im wohlverdienten Ruhestand, noch viele gesunde Jahre, Glück und Gottessegen.

Text: Romi Hodel



In der Kapelle fand eine kleine Besinnung statt. An diesem Ort der Ruhe und Stille wurde vom "Zachäus" berichtet, Lieder gesungen und gebetet.

Ein Feldweg entlang des Waldes leitete zu einer Brätelstelle. Mit Freude bemerkten die Drittklässler, dass die Cervelats bereits zum Essen bereit waren. In einer gemütlichen Runde wurde gegessen und getrunken. Danach lud das leere Bachbett mit den vielen Steinen und Ästen die Kinder zum Spielen ein.

Zufrieden kehrten alle nach Hause. Ein herzliches Dankeschön geht an Diakon Hubert Schumacher und die Begleitpersonen, welche zum guten Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben.

Text: Anna Christen

## Erntedank

Die Liturgiegruppe feierte mit den Gottesdienstbesuchern am 6. September den Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche.



Vor dem Altar arrangierten die Bäuerinnen Hergiswil die Gaben aus Feld, Hof und Garten. Nichts ist selbstverständlich, für die vielen Gaben, welche Gott uns

aus der Natur geschenkt hat, wurde ihm gedankt. Mit Alphanhörklängen von Erich Unternährer wurde dieser Dankgottesdienst feierlich umrahmt.

Text und Bild: Irène Kunz

## Wallfahrt der Erstkommunikanten

Mit dem Start ins neue Schuljahr erfolgte für 19 Drittklässler auch der Einstieg in die Vorbereitung auf den Weissen Sonntag. Als erster Höhepunkt fand am Freitag, 11. September 2020 bei herrlichem Herbstwetter eine Wallfahrt ins Luthern Bad statt. Ein kurzer Marsch führte zur Holzstatue von Jakob Minder. Dort wurde die Geschichte vom Luthern Bad erzählt und über die heutige Bedeutung einer Wallfahrt gesprochen. Der Weg führte weiter bis zum Badbrünneli. Nun kosteten die Kinder das erfrischende Wasser. Sie erfuhren auch, dass das Badbrünneli bis heute seine Anziehungskraft nicht verloren hat.

## Jodelkilbi abgesagt –

### Jodelklub Enzian singt in der Pfarrkirche

Aus der geplanten Hübeli-Kilbi mit dem vorgängigen Gottesdienst unter Mitwirkung des Jodelklubs wurde dieses Jahr aus bekannten Gründen nichts. Umso mehr freute es, dass dieser Gottesdienst kurzerhand in die Pfarrkirche verlegt wurde. Pfarreileiter Diakon Hubert Schumacher gestaltete den Gottesdienst und der Jodelklub umrahmte diesen musikalisch.



Gottesdienst vom 13. September

## Zu seiner Freude gepflanzt

In vielen Gemeinden wird in den Monaten September und Oktober das Erntedankfest gefeiert. Mit Obst, Gemüse und Getreide wird der Erntealtar geschmückt. In diesen Tagen erinnern wir uns daran, dass Gott uns den Tisch deckt, dass wir Menschen nicht alles machen können. Aber nicht allein daran denken wir, sondern wir schauen auch auf die Menschen neben uns, auf die anderen, die nicht so viel haben. Wir entdecken neu, dass wir teilen können: die Früchte, die gewachsen sind, unser Leben und unseren Glauben.

*Ein Weinstock erzählt*

Wenn ein Weinstock erzählen könnte, würde er vielleicht so sprechen: »Bevor ich eingepflanzt wurde, hat mein Besitzer, der Winzer, einen Platz für seinen Weinberg ausgesucht. Ein schöner Platz sollte es sein, an dem die Weinstöcke geschützt wachsen könnten. Die Strahlen der Sonne sollten uns gut erreichen und unsere Früchte süss und schwer werden lassen. Die Erde im Weinberg sollte das Regenwasser gut speichern können, damit die Wurzeln genügend Wasser finden würden. Als er den Platz gefunden hatte, lockerte er den Boden. Damit die Rebzweige eine Stütze hätten, spannte er Drähte zwischen die Reihen. Dann pflanzte er mich im Herbst in seinen Weinberg. Meine Wurzel wuchs tief, tief nach unten in die warme, feuchte Erde. Im Frühjahr, wenn der Schnee gerade geschmolzen ist, kommt der Winzer in seinen Weinberg. Er schaut sich jeden Weinstock genau an, jeden Rebzweig. Er überlegt und erkennt, welche Reben abgeschnitten werden müssen, damit die anderen mehr Früchte tragen. Es ist nicht schön, wenn er mit der Rebschere ein Stück abschneidet. Aber es muss sein. Wenn die Sonne im Frühling wieder mehr Kraft hat, spüre ich das Leben von neuem in mir: Was im Winter starr und leblos dastand, das wird jetzt lebendig. Blätter, zart und grün, wachsen, Ranken, die die Drähte umschlingen - und schliesslich kommen auch die Blüten. Sie sehen schon wie kleine grüne Trauben aus. Wenn der Weinberg in Blüte steht, duftet es fein und süss. Die Sonne und die Erde geben mir ihre Kraft, damit aus den winzigen Beeren saftige, süsse Früchte entstehen können. Manchmal, wenn ein Unwetter heraufzieht, sind meine Früchte gefährdet. Oder es kommt vor, dass wilde Tiere in den Weinberg kommen und von den Trauben naschen. Wenn die Früchte im Sommer schwerer werden, bin ich froh darüber, die Stütze der Drähte zu haben. Im Herbst, zur Erntezeit, ist es besonders schön im Weinberg: Viele Menschen sind da, um die Früchte zu ernten. Sie lachen und singen und freuen sich über die Trauben, weil sie spüren: Das Leben ist schön, wenn es solche Köstlichkeiten bereithält. Für mich ist es schön, dass ich mit meinen Früchten den Menschen ein Fest bereiten kann. Wenn dann nach der Ernte der Winzer wiederkommt, um nach den Weinstöcken zu schauen, weiss ich, dass er es gut mit mir meint.«

*Die Hoffnung des Winzers*

Ich denke, dass die meisten von uns schon einmal einen Weinberg gesehen oder sogar einem Winzer bei der Arbeit zusehen oder bei der Ernte mithelfen durften. Einige von uns haben zu Hause selbst einen Weinstock. Und wenn nicht: Trauben haben wir alle schon einmal probiert oder den süssen Traubensaft getrunken.

Die Bibel erzählt sehr oft von Weinstöcken, Weinbergen und Winzern. Wir haben gehört, wie der Weinstock von der Arbeit im Weinberg erzählt, davon, dass der Winzer jeden einzelnen Weinstock genau anschauen und kennen muss, um zu wissen, was ihm guttut. Wir können es auch selber einmal ausprobieren: Indem wir Traubenkerne in die Erde eines Blumentopfs stecken und regelmässig giessen, dann können sie aufgehen, und ein kleiner Weinstock wächst daraus. Stellen wir uns einmal vor, was wir dann hoffen und uns wünschen. Ich vermute, die meisten von uns wünschen sich, dass daraus ein richtig grosser Weinstock würde und wir einmal eigene Trauben ernten können. Wenn gar nichts

passiert, sind wir enttäuscht. Wenn nichts wächst oder wenn die Trauben sauer sind, ist der Winzer enttäuscht; er hat doch alles dafür getan, dass gute Früchte wachsen.

*Früchte unseres Lebens*

Wenn die Bibel, wenn Jesus davon erzählt, dass Gott selbst wie ein Winzer ist, der sich um die Menschen kümmert und für sie sorgt, damit sie wachsen können, dann können wir das jetzt auch besser verstehen. Wir verstehen auch, dass Gott sich etwas wünscht, dass er viel erhofft von den Menschen. Was könnten das für Früchte sein, die im Leben der Menschen wachsen? - Gerechtigkeit, miteinander teilen, einander achten, sich miteinander freuen, einander trösten.

Die Geschichte des Weinstocks kann uns daran erinnern, dass Gott sich um die Menschen sorgt und alles dafür tut, dass es ihnen gut geht; und sie sollte die Menschen daran erinnern, dass Gott sich freut über die Früchte, die bei den Menschen wachsen, so wie der Winzer sich freut über die Trauben.

Gott will sich freuen über die Menschen, über uns alle. Wir dürfen uns selbst freuen über alles, was bei uns gewachsen ist an Liebe, an Güte, an Freundschaft, an Grosszügigkeit und Achtung voreinander. Zu einem Erntedankfest gehört es, dass wir uns freuen dürfen über Gott, der uns alles schenkt: Obst, Gemüse und Getreide, aber auch das Herz füreinander und für ihn, die Freude darüber, dass er sich um uns sorgt und uns hilft zu wachsen. Nützen wir diese Zeit besonders, um Gott für alle guten Gaben zu danken.

*Diakon Hubert Schumacher*

**Pfarrei St. Johannes der Täufer**

**www.pfarrei-hergiswil-lu.ch**

**Seelsorge**

Pfarreileiter Diakon Hubert Schumacher  
079 698 67 31 / hubert.schumacher@bluewin.ch  
Priester für den Pastoralraum:  
Dr. Pater Kuldaisamy Fernando  
079 696 09 54 oder 041 979 10 70  
k.fernando@kath-kirche-willisau.ch

**Sakristane**

Markus Flückiger 041 979 01 02 / 079 251 34 77  
Fridolin Kunz (Stv.) 079 737 64 86  
Lisbeth & Hans Wiprächtiger (Kapelle Hübeli) 041 979 15 49

**Pfarreisekretariat**

Pfarreisekretärin Irène Kunz  
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus  
Dienstag und Freitag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@bluewin.ch

**Kirchmeieramt**

Kirchmeierin Esther Birrer  
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus  
Freitag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@bluewin.ch

**Impressum**

Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil  
Pfarreisekretariat und Seelsorger Diakon Hubert Schumacher